

Fahrt nach Jindřichův Hradec, 25.-31.05.2017



Donnerstag 25.05.2017 (Christi Himmelfahrt) – Hannah Drös

Um 10 Uhr morgens versammelten sich vier Schüler der Musikschule Neckargemünd (Nora, Hannah, Wanja und Lars) und drei Begleiter (Margarete Schurmann-Spengler, Frank Bacqueville und Angela Tietz) um einen silbernen Kleinbus. Reisetaschen und Instrumente wurden eingeladen und wenig später ging es los Richtung Jindřichův Hradec. Die fast acht Stunden Fahrt vertrieben wir uns mit Musik hören, reden und Tschechisch lernen von einer amerikanischen Lern-CD.



Um etwa 19 Uhr hielt der Bus dann endlich vor der Musik- und Kunstschule in Jindřichův Hradec. Wir wurden vom Schulleiter Vojtěch (Vojta) Maděryč und einigen Musiklehrern begrüßt und verstauten gleich unsere Instrumente im Sekretariat der Schule. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu unserer direkt an einem Kanal gelegenen Pension – manche zu Fuß, der Rest mit dem Bus. Nachdem wir im Hof der Pension das Programm der nächsten Tage durchgesprochen hatten, bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns dann, um gemeinsam zu dem Restaurant zu laufen, wo wir jeden Tag das Mittag- und

Abendessen serviert bekamen. Nach dem Essen und einem Bier ging es zurück zur Pension, wo wir dann allmählich ins Bett gingen.

Freitag 26.05.2017 – Hannah Drös

Am Freitag quälten wir uns früh morgens aus dem Bett, da es bereits um 7:30 Uhr Frühstück gab. Nach dem Frühstück machten wir uns – alle mehr oder weniger wach – gleich auf den Weg zum ersten Programmpunkt dieses perfekt durchgeplanten Tages: zum alten Rathaus, wo wir vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt begrüßt wurden. Untermalt wurde die Begrüßung von Musikstücken auf Akkordeon und Gitarre. Zum Abschluss gab es ein kleines zweites Frühstück für diejenigen, die nicht einmal zwei Stunden nach dem ersten Frühstück wieder Hunger hatten.

Anschließend ging es zur Kunstschule für eine Animation der Organisation „Tandem“. Dort lernten wir bei verschiedenen Spielen und Aktivitäten einige Schüler der Musik- und Kunstschule kennen. Es wurde Schere-Stein-Papier gespielt, Lego gebaut und auf Bänken balanciert. Nach drei anstrengenden und lustigen Stunden ging es zum Mittagessen, das wie am vorigen Abend aus einer Suppe und einem Hauptgericht bestand. Etwa eine Stunde später standen wir wieder in der Kunstschule. Dort probten wir im Musiksaal Tangos und irische Stücke. Um 15 Uhr mussten wir den Saal räumen für die Probe des Orchesters unter Leitung von Miroslav (Mirek) Chytka. Während Nora und unsere Musiklehrer jetzt zwei Stunden frei hatten, war für Lars eine Probe für Yesterday von den Beatles angesagt.



Wanja und ich quälten uns währenddessen durch die Orchesterprobe. Dazu muss gesagt werden, dass es eine ganz neue und spannende Erfahrung war, als einzige Deutsche in einem tschechischen Orchester ganz vorne in der ersten Geige zu sitzen, ohne die Stücke zu kennen oder jemals gespielt zu haben. Aber mithilfe von Mireks Deutschkenntnissen und seiner Engelsgeduld hat mir die Probe dennoch großen Spaß gemacht. Nach der Probe wurden noch zwei Stücke des Orchesters gemeinsam mit der Big Band geprobt. Diese Stücke konnten wir leider nicht mehr mitspielen, da wir ganz schnell unsere Sachen zusammenpackten, um rechtzeitig zur Tangoprobe zwei Stockwerke höher zu kommen. Dort probten wir zusammen mit tschechischen Schülerinnen, die uns auf der Geige und dem Akkordeon unterstützten.

Nach einem Probemarathon von viereinhalb Stunden für manche (teilweise auch mit Wechseln zwischen verschiedenen Instrumenten!) ging es zum Abendessen, wo es diesmal statt der Suppe einen Nachtisch gab. Und da es nach dem Essen noch ein wenig Luft im Tagesprogramm gab, wurde noch ein Konzert eines Vokalensembles besucht. Nach dem Konzert fielen wir todmüde ins Bett (nicht wortwörtlich, da das Bett so hart war).

Samstag 27.05.2017 – Nora Hansing



Am Samstag stand eine Fahrradtour durch Böhmisches Kanada an. Zu unserer aller Begeisterung strahlte die Sonne vom Himmel, sodass wir uns nach dem Frühstück zusammen mit Vojta sofort auf den Weg zum Bahnhof machten. Dort liehen wir uns Fahrräder aus und radelten los. Die Bewegung an der frischen Luft war uns nach den vorangegangenen Tagen eine willkommene Abwechslung. Unterwegs stießen noch einige Tschechen zu unserer Gruppe dazu, die im Gegensatz zu uns längere Radtouren in schnellem Tempo gewohnt zu sein schienen. Die Anstrengung hielt uns jedoch nicht davon ab, die wunderschöne Landschaft zu bewundern, die an uns vorbeiflog, und wir bekamen sogar ein Reh zu Gesicht.

Zur Mittagszeit kehrten wir alle in der Nähe eines kleinen Bauernhofs ein und sammelten neue Kräfte für die kommenden Stunden auf dem Drahtesel. Bevor es weiterging, durften wir uns noch auf dem Bauernhof umsehen und bekamen die dort lebenden Tiere gezeigt. Zurück auf den Rädern fuhren wir an einigen Seen vorbei, wo wir Wasservögel mit ihren Jungen und sogar eine Ringelnatter entdeckten. Bald darauf erreichten wir unser Ziel und fuhren müde und voller Eindrücke mit dem Zug zurück nach Jindřichův Hradec.

Nach einer kleinen Ruhepause in der Pension wartete dann eine Probe in der Musikschule auf uns, die aber trotz des langen Tages erstaunlich gut verlief. Nach dem Abendessen machten wir uns alle auf den Weg zum örtlichen Schloss, um an einem Nachtrundgang durch die alten Gemäuer teilzunehmen. Hier lernten wir auch einiges über die Geschichte des Ortes und konnten die prachtvollen Gebäude bewundern, bevor jeder den Abend auf seine Weise ausklingen ließ.

Sonntag 28.05.2017 – Nora Hansing

Dieser Tag sollte mit einer Stadtführung durch den historischen Ortskern beginnen. Mit der gestrigen Fahrradtour in den Knochen machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg zum Friedensplatz, wo wir bereits erwartet wurden. Auch an diesem Tag zeigte sich das Wetter von seiner sommerlichen Seite, sodass wir den Ort besichtigen konnten. Im Rahmen dessen besuchten wir auch das Gobelin-Museum mit all seinen prächtigen Teppichen und alten Webstühlen. Danach trennten wir uns von unserer Stadtführerin und gingen hinunter an den Teich Vajgar, wo wir mit Ruder- und Tretbooten über das Wasser fuhren. All das fühlte sich schon an wie Urlaub...



Nach dem Mittagessen standen dann die letzten Proben vor dem kommenden Konzert an. Als alles organisiert war, verließen wir die Musikschule und gingen ins Konzerthaus, wo wir uns noch ein letztes Mal einspielten. Zusammen mit den Tschechen traten wir sowohl im Tango-, als auch im Irischen Ensemble auf und spielten sogar im großen Orchester mit. Froh und erleichtert über den gelungenen, stimmungsvollen Auftritt saßen wir um 19 Uhr alle zusammen beim Abendessen. Danach gab es keinen weiteren Programmpunkt mehr, und so konnten wir unserer Wege gehen.

Montag 29.05.2017 – Lars Oelfke

Nach dem sehr interessanten, aber doch eher vollen Programm der letzten Tage war der Montag sozusagen unser Erholungstag vor dem großen ZUŠ Open Festival am Dienstag. Der Morgen begann, angenehm spät, mit einem Ausflug ins nahegelegene Schwimmbad. Da es ein Wochentag war, war es zu dieser Tageszeit etwas leer, wir konnten also ungestört im Whirlpool ausspannen oder schwimmen gehen. Nach dem darauffolgenden Mittagessen im Lokal meldeten wir uns wieder in der Musik- und Kunstschule, denn wir sollten noch an zwei ihrer Kurse teilnehmen. Ersterer war ein Theaterkurs, der von Vojta persönlich unterrichtet wurde. Wir lernten im Zuge des Kurses die anderen Teilnehmer besser kennen und machten Übungen zu Körpersprache und Mimik, die wir später für einen Auftritt beim ZUŠ Open gebrauchen sollten. (Leider konnten wir nicht an diesem Auftritt teilnehmen, da er sich mit unserem Konzert zeitlich überschneidet).





Anschließend begaben wir uns in den Kunstraum. Wir erhielten dort eine kleine Einführung zum perspektivischen Zeichnen mit Kreide, sowie ein Stillleben einer Vase voller Blumen, das wir anfertigen sollten. Wir brachten mit dem Zeichnen weitere 2-3 Stunden zu. Schließlich, nachdem wir unsere "Kunstwerke" (jeder mehr oder weniger erfolgreich) angefertigt hatten, wurden wir entlassen und durften uns den restlichen Abend selbst beschäftigen, um uns auf den folgenden Tag vorzubereiten.

Dienstag 30.05.2017 – Wanja Hermann

Kurz nach neun, also kurz nachdem wir gefrühstückt hatten, besuchten wir, das heißt der jüngere Teil der Gruppe, das örtliche Gymnasium. Nachdem uns das Schulgebäude gezeigt worden war, durften wir am Deutschunterricht teilnehmen. Dort mussten uns die tschechischen Schüler Fragen auf Deutsch stellen, und wir mussten sie beantworten.

Nach dem Mittagessen im Restaurant *Meridian15* machten wir uns auf den Weg zur Musikprobe. Nach der Probe schlossen wir uns dem Marsch/Umzug der Musik- und Kunstschule zum Hauptplatz an, wo wir dann, unter freiem Himmel, unseren Auftritt im Rahmen des Happenings ZUŠ Open vollführten.



Am Abend gab es dann noch eine offizielle Abschiedsfeier mit Schülern und Lehrkräften der Partnerschule. Am Ende dieses erlebnisreichen Abends freute sich jeder auf ein warmes gemütliches Bett.

Rückblick – Nora Hansing

Rückblickend kann man sagen, dass wir eine wunderschöne, eindrucksvolle und einmalige Woche in Tschechien erleben durften, an die wir immer noch voller Begeisterung zurückdenken. Es war wirklich ein ganz tolles Erlebnis, zusammen Musik zu machen, die Auftritte zu meistern und vor allem sehr viel Spaß gemeinsam zu haben.

Unsere tschechischen Partner haben uns mit einer sehr großen Gastfreundschaft und Großzügigkeit aufgenommen. Dies spiegelte sich auch in dem äußerst vielseitigen Programm wider, und obwohl die Tage zeitlich durchgeplant waren, hat es uns immer viel Freude bereitet. Dies ist vermutlich nicht zuletzt auch der harmonischen Ausstrahlung des Ortes Jindřichův Hradec zu verdanken gewesen.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass wir sehr dankbar für diese tolle Reise sind und hoffen, dass das freundschaftliche Verhältnis zwischen den beiden Musikschulen weiterhin bestehen bleibt.

Der Besuch bei unserer Partnereinrichtung ZUŠ in Jindřichův Hradec war, wie hier mit vielen persönlichen Eindrücken dokumentiert ist, eine überaus bereichernde Erfahrung für die beteiligten Jugendlichen und die sie begleitenden Lehrkräfte. Unser großer Dank für die Unterstützung und Finanzierung der Reise gilt dem deutsch-tschechischen Jugendwerk Tandem und dem Verband deutscher Musikschulen als vermittelndem Fachverband, dem Lions Club Neckargemünd sowie dem Freundeskreis der Musikschule.

Stephan Schmitz, Musikschulleiter